

ausgeführt; doch ist seinem Bericht Thatsächliches nicht zu entnehmen.¹⁾ LOCZY schlug im Juli und August 1878 den Weg von DAVID in umgekehrter Richtung ein und kehrte auf der gleichen Linie zurück. Das Hochwasser war bereits im Sinken. Die Fahrt ging den *Kan-kiang* hinauf bis *Hwang-kia-tu*, dann auf einem Verbindungs-Canal ostwärts nach dem östlichen Arm des *Fu-kiang* und auf Diesem aufwärts. Die Betten beider Flüsse waren 100—300 m breit und theils von höheren Ufern eingeschlossen, theils so flach eingesenkt, dass die Schifffahrt über Reisfelder und Canäle hinweg geschehen konnte. Werthvolle Beiträge gibt dann LOCZY über das Thal des *Kin-kiang*. Die breiten Alluvien werden von einer niederen Terrasse eingeschlossen, aus welcher sich erst vereinzelt Hügel, dann, weiter südwärts, mehr geschlossene Gebirge erheben, die dann, gegen die Grenze von Fokiën hin, wachsende Höhe erreichen. Aehnlich scheint der Abschluss im Westen zu sein, wo ebenfalls die Alluvien durch Terrassen begrenzt werden, über welche im Westen von *Nan-tshang-fu* der Rücken des *Nan-tshang-shan* nach den Schätzungen von DAVID und LOCZY zu ungefähr 1000 m ansteigt.

[Von älteren Reiseberichten, die ausser anderen Theilen der Provinz namentlich den *Poyang-See* betreffen, fanden sich derjenige eines ungenannten Autor's von 1869²⁾ und andere von HOLLINGWORTH³⁾ von 1870 unter den Papieren des Verf. Wesentliche Ergänzungen der Kenntniss lassen sich ihnen jetzt nicht mehr entnehmen. Auf die Vermessungsfahrt des englischen Schiffes »*Ring-dove*« hat LOCZY⁴⁾ Bezug genommen. Die von MERZ 1886 von Amoy nach *Kiu-kiang* ausgeführte Reise⁵⁾ hat eine kurze Beschreibung des *Poyang-Seees* zur Winterszeit gebracht.

Aus neuerer Zeit ist zunächst die Reise des Britischen Consuls in *Kiu-kiang*, Herrn W. J. CLENNELL⁶⁾, zu nennen, die bis *King-tö-tshönn* führte. Die Angabe auf der Karte (1:431000), das Areal und die Contouren aller Seen seien so gezeichnet, dass sie die mittleren Verhältnisse im Sommer darstellen, aber »without floods«, ist nicht klar genug. Tiefenangaben fehlen; die Gebirge sind meist schematisch gezeichnet. Ende 1906 unternahm Herr GEORG WEGENER in Begleitung des Kaiserlich Deutschen Consuls, Herrn VON LÖHNEYSSEN, eine Reise, die von *Kiukiang* nach *Nan-tshang-fu*, dann den *Fu-kiang* hinauf nach *Kiën-tshang-fu*, weiter nach der südlichen Hauptstadt der Provinz, *Kan-tshou-fu*, und den *Kan-kiang* hinab nach

¹⁾ S. DAVID, *Troisième Voyage*, vol. II, S. 307—316. — [Die zu Lande vorgenommene Hinreise von *Kiu-kiang* bis zur Grenze von Fokiën (ebenda, S. 114ff.) wird später erwähnt werden. In *Kiu-kiang* und am *Lu-shan* weilte DAVID mehrfach auch im Jahre 1868, s. *Nouv. Annales Musée d'Hist. nat. Paris*, vol. V, S. 3ff.; VIII, S. 29—56, 59—76.]

²⁾ [Supreme Court and Consular Gazette, Shanghai, 29. May 1869, p. 251f.]

³⁾ [North-China Daily News, Shanghai, 14. July 1870; und The Cycle 20. August 1870, p. 186ff. — Die Reise wurde mit den Herren YOUND und CUNNINGHAM zusammen ausgeführt und auch in Chinese Recorder, 1870, beschrieben.]

⁴⁾ [LOCZY, a. a. O., S. 370f.]

⁵⁾ [MERZ in Zeitschr. Gesellsch. Erdk. Berlin, 1888, S. 401—418.]

⁶⁾ [W. J. CLENNELL, Report on a journey in the interior of Kiang-si, Parliam. Papers 1905, China No. 2, (Cd. 2762), 19 S. in fo. (mit Karte).]